

Die **Diagonale**, das Festival des österreichischen Films, ist die zentrale Plattform für die Präsentation und Diskussion heimischer Filmproduktionen. Mit seiner akzentuierten Programmauswahl bietet das Festival die Möglichkeit, das österreichische Filmschaffen in seiner ganzen Vielfalt kennenzulernen, aktuellen künstlerischen Tendenzen nachzuspüren und filmische (Wieder-)Entdeckung zu machen. In den letzten Jahren bietet die Diagonale verstärkte Programmpunkte, die speziell Kindern und Jugendlichen eine kritische und reflektierte Auseinandersetzung mit dem österreichischen Filmschaffen ermöglichen.  
www.diagonale.at

Der **steirische herbst** ist das zentrale Festival für zeitgenössische Kunst in Österreich, eine amorphe Institution in progress, die sich von Jahr zu Jahr die Frage nach den eigenen Bedingungen und Notwendigkeiten als eigenwillige Plattform neuer Kunst stellt. Er ist als Festival in mancher Hinsicht besonders: durch seine Vielstimmigkeit, durch die forcierte Kommunikation zwischen den verschiedenen künstlerischen Disziplinen, durch die Verschränkung von ästhetischen Positionen mit theoretischem Diskurs und – nicht zuletzt – als Festival der Produktion, der Prozesse, des Ermöglichs und des Initiierens.  
www.steirischerherbst.at

**doxs!** dokumentarfilme für kinder und jugendliche ist die Kinder- und Jugendsektion der Duisburger Filmwoche und Deutschlands ältestes Dokumentarfilmfestival für junges Publikum. Einmal jährlich präsentiert doxs! kino eine Auswahl der europäischen Dokumentarfilmproduktion für Kinder und Jugendliche im Kino. Im Rahmen von Tourneeprogrammen stellt doxs! darüber hinaus Festivalfilme bei Partnern in ganz Europa vor. Mit den ganzjährigen Angeboten von doxs! schule setzt sich das Festival seit 2005 intensiv für eine gezielte Förderung der Medien- und Filmvermittlung in Bildungskontexten ein und ist kontinuierlich in den Klassenzimmern des Ruhrgebiets zu Gast.  
www.do-xs.de

**Termine 2012**  
**Mo 15/10 Weiz: Volkshaus**  
**Di 16/10 Hartberg: Cine4You**  
**Mi 17/10 Gleisdorf: Dieselkino**  
**Do 18/10 Feldbach: Kino Feldbach**  
**Fr 19/10 Kapfenberg: Kino Center Kapfenberg**

**Beginnzeiten: 09.00 & 11.00**  
**Wir bitten um Anmeldung bis 05/10.**

**Das Programm richtet sich an Klassen der Oberstufe sowie an Berufsbildende Schulen.**  
 Alle Vorstellungen werden von einem moderierten Filmgespräch mit einem Filmschaffenden begleitet. Eintritt frei – der Eintrittspreis von € 5/Person wird freundlicherweise von den Stadtgemeinden übernommen.  
**Dauer ca. 100 Minuten**

**Anmeldungen und Reservierungen für Schulklassen, weitere Informationen und Unterrichtsempfehlungen bei**  
 Hannah Ertl  
 steirischer herbst  
 Sackstraße 17  
 8010 Graz  
 t +43 664 24 500 90  
 education@steirischerherbst.at

**Herausgeber**  
 steirischer herbst festival gmbh  
 Diagonale – Festival des österreichischen Films  
**Projektleitung & Organisation** Hannah Ertl  
**Moderation** Roman Fasching  
**Kuratorinnen** Barbara Pichler,  
 Diagonale – Festival des österreichischen Films  
 Gudrun Sommer,  
 doxs! – dokumentarfilme für kinder und jugendliche

**Dank an:**

Projektförderer



Projektpartner



**dox & shorts – Festivalfilme auf Steiermarktour**

Ein Filmprogramm für Jugendliche ab 14 Jahren



## dox & shorts – Festivalfilme auf Steiermarktour

Ein Filmprogramm für Jugendliche ab 14 Jahren

Zum dritten Mal präsentieren der **steirische herbst** und die **Diagonale – Festival des österreichischen Films** gemeinsam mit der Duisburger Institution **doxs!** – **dokumentarfilme für kinder und jugendliche** ein Filmvermittlungsprogramm für Jugendliche. Dieses Projekt wird in Kinos in der Steiermark für Schulklassen gezeigt.

In einer immer mehr von Filmen bestimmten Gegenwart ist Medienkompetenz ein zentrales Schlagwort in Bildung und Ausbildung. Das Filmvermittlungsprogramm **dox & shorts** ist als Ergänzung zur Beschäftigung mit audiovisuellen Medien an Schulen konzipiert.

Soziales und politisches Handeln stehen im Mittelpunkt des diesjährigen Programms und sind auch der Angelpunkt begleitender Gespräche, welche die Filme und ihr Verhältnis zur Realität befragen. Anhand unterschiedlicher Erzählstrategien – einmal dokumentarisch, einmal fiktiv – können einerseits filmspezifische, andererseits aber auch inhaltliche Fragestellungen vielschichtig diskutiert werden. Ob es um das Thema Gewaltbereitschaft geht oder um Autorität und die Dynamik in einem hierarchischen System – beide Filme kreisen auf ganz unterschiedliche Weise um die Frage nach gesellschaftlichen Strukturen, nach Verhaltensmustern und unserer individuellen Verantwortung.

Das Programm zielt auf einen kritischen, reflektierten und selbstbestimmten Umgang mit dem Medium Film, indem es Jugendliche mit sehr unterschiedlichen Zugängen zur Frage nach der Wirklichkeit im Film konfrontiert und sie einlädt, an Debatten, Wertediskussionen und Streitgesprächen teilzunehmen. Zugleich geht es auch um zeitgenössische Filmkulturen und den unbeschwerten Umgang mit unterschiedlichen formalen und ästhetischen Zugängen.

### Pandore

F, 2010  
Länge: 35 Minuten  
Regie: Virgil Vernier

Das Nachtleben in Paris ist legendär, seine Clubs berühmt oder auch berüchtigt. Vieles scheint hier möglich. Während andere schlafen, beginnt dort erst richtig das Leben. Aber wer kommt rein? Und wer bleibt draußen? Lange Anstehzeiten und eine strikte Türpolitik gelten als Garant für die angesagtesten Partys. Saturday Night Fever vor einer der härtesten Türen von Paris: voller Allüren, Aggressionen, Eitelkeiten und verletztem Stolz.

### Ausgleich

D, 2011  
Länge: 10 Minuten  
Regie: Matthias Zuder

Verprügelt, gefilmt, gedemütigt. Beim außergerichtlichen Täter-Opfer-Ausgleich scheint sich Mario an seine Attacke auf Clemens nicht mehr erinnern zu können. Von wegen, kontert der Geprügelte nüchtern, „wir sind Stars“ – die Tat kursiert längst im Netz. „Ausgleich“ verzichtet auf moralisierende Milieuzuschreibungen. Der Täter scheint mündig. Am Ende muss Clemens einsehen, dass seine Suche nach dem Sinn des Übergriffs vergebens sein wird.



© Virgil Vernier, courtesy of Kazak Productions



© Matthias Zuder, courtesy of Hamburg Media School